

W i l l k o m m e n

in unserer Johanneskirche

27.11.2022

1. Sonntag im Kirchenjahr

1. Advent

Liturgische Farbe violett



Kernaussage:

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Advent, das heißt Ankunft: die Adventszeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Jesu in dieser Welt, eine Zeit der Vorfreude und der gespannten Erwartung: „Macht hoch, die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!“

Ein König kommt

Wenn Politiker auf Staatsbesuch sind, genießen sie oft ein Bad in der Menge: Kinder winken mit Fähnchen, die Straßen sind mit Blumen geschmückt. Der Erste Advent ermuntert dazu, sich auf eine Ankunft vorzubereiten, deren Bedeutung nicht hoch genug einzuschätzen ist. Auch Jesus wurde einst mit großem Jubel begrüßt, als er auf einen Esel in Jerusalem einzog. Die Menschen winkten mit Palmzweigen und legten Kleider auf die Straße – wie für einen König. „Macht die Tore weit!“ (Ps 24) heißt es auch im Advent. Es ist die Zeit der inneren Vorbereitung auf diesen besonderen König: mächtig, aber nicht zu fürchten, ein Herrscher, der Recht und Frieden bringt. Er sucht Einlass in mir /uns. Wer auf ihn wartet, hofft auf Frieden und eine gerechtere Welt. Ihn zu begrüßen heißt, die Herzen weit aufzumachen für Gott und die Menschen neben mir.

Adventskranz und Adventskalender

„... erst eins, dann zwei, dann drei dann vier ...“, der Adventskranz mit seinen vier Kerzen ist aus der Adventszeit nicht wegzudenken. Dabei ist der ursprünglich evangelische Brauch noch gar nicht so alt: 1839 erfand ihn der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern (1808–1881) – eigentlich als eine Art Adventskalender. Im Betsaal des „Rauhen Hauses“ für bedürftige Kinder in Hamburg ließ er zum ersten Mal einen Kranz aus einem alten Wagenrad mit 24 Kerzen aufhängen: 20 kleine rote für die Werktage bis Weihnachten, vier dicke weiße für die Sonntage. Das tägliche Anzünden der Kerzen bei Weihnachtsliedern und –Geschichten sollte den Kindern das Warten auf Weihnachten verkürzen. Der runde Kranz aus Tannengrün, den wir heute in unsere Zimmer stellen, versinnbildlicht Harmonie, Ganzheit und Unendlichkeit. Das Grün der Zweige ist ein Zeichen für Hoffnung und Erwartung. Die vier Kerzen weisen auf das Licht hin, das Christus in die Welt gebracht hat: Finsternis und Tod haben nicht das letzte Wort. Den Adventskalender, wie wir ihn heute kennen, gibt es erst seit einem guten Jahrhundert: 1903 brachte ein evangelischer Verleger aus München den ersten gedruckten „Türchenkalender“ heraus. Auf diesem Weg den Kindern das Warten auf Weihnachten zu erleichtern, später zu versüßen, gewann schnell an Beliebtheit. Heute gibt es Adventskalender in allen erdenklichen Formen und Gestalten.

Quelle: <https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/article.php#1079>

Der 1. Advent – was habe ich mich als Kind so sehr auf die Adventszeit gefreut – und – ich tue es noch immer. Als Kind war es sicherlich eine andere Freude. Die Freude, dass es „gemütlicher“ wird in den kalten Tagen und langen Nächten, die schöne Beleuchtung, die damals natürlich lange nicht so „extrem“ war als heute. Es war eine „bescheidenere“ Zeit, eine Zeit, in der man sich mehr mit der Familie beschäftigte, da es „außen `rum“ ruhiger wurde. Es gab mehr Spielabende und Kerzenlicht.

Inzwischen freue ich mich sehr über dieselben Dinge – noch immer – aber auch auf die Vorfreude des großen Festes – Weihnachten. Es fallen mir spontan Lieder ein, die vielleicht „abgedroschen“ klingen wie z.B. „Ich sage Euch an den lieben Advent“. Und ich freue mich mir kleine Geschenke zu überlegen für meine Familie, Freunde und vielleicht für ein paar Bekannte was „ganz Kleines“ – einfach um eine Freude zu machen und auch daran zu erinnern, welch Geschenk uns Gott gemacht hat! ER schenkte uns seinen Sohn.

Aber nun sind wir ja erst mal im Advent.

Vielleicht ist Ihnen ja auch gar nicht danach, vielleicht ist Ihnen diese Jahreszeit zu „öde und zu dunkel“, vielleicht sind Sie über das ein oder andere einfach zu traurig, enttäuscht. Ich finde, gerade dann sollte man ein Licht anzünden! Ein Licht gegen Dunkelheit, ein warmes Kerzenlicht – das rührt einen an!!!

Es strahlt und gibt Wärme – in ein sicherlich nicht perfektes Dasein, indem manchmal einiges nicht so läuft wie man es gerne hätte und vielleicht fühlt sich manches auch „falsch“ an.

Zünden Sie ein Licht an!

Nicht nur eine Kerze! Nein, lassen Sie Licht in Ihr Herz!

Licht verändert und ist sehr mächtig!

Besonders in diesen dunklen Tagen des Advents, in denen es immer noch Krieg/e gibt, **brauchen** wir ein Licht der Hoffnung!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Ihre Eva-Maria Osterrieder

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Gottesdienste und Veranstaltungen der Woche:

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung / Gottesdienst	Ort
Sonntag	27.11.	11	Gottesdienst für ALLE (Team)	Johanneskirche
Montag	28.11.	17	Gruppentanz + 50 mit Christa Winkler Tel. 09371 67735	Gemeindehaus
Montag	28.11.	20	Kontemplation mit U. Fleischmann Tel. 80715	Gemeindehaus
Dienstag	29.11.	15	Skatrunde mit Albert Hillgärtner Tel. 09371 3800	Gemeindehaus
Dienstag	29.11.	19	Bibelkreis mit B. Pahl 09373 2067547	Gemeindehaus
Dienstag	29.11.	18	Teamer - Kurs	Jugendraum
Dienstag	29.11.	20	Ökum. Schola mit M. Faust Tel. 66539	Alte Volksschule
Mittwoch	30.11.	16	Konfirmandenkurs	Gemeindehaus
Donnerstag	01.12.	10-11	Krabbelgruppe mit Jasmin Weber (Kinder von 6 Mo – 3 Jahren) Tel. 0163-1601882	Gemeindehaus
Donnerstag	01.12.	19	Posaunenchorprobe Mit R. Förster 09371 66845	Gemeindehaus
Freitag	02.12.	18	Jugendtreff	Jugendraum
Freitag	02.12.	19:30	Russ. Chor „Regenbogen“ mit Swetlana Granzon Tel. 09371 46 11	Gemeindehaus
Samstag	03.12.	19:30	„Edi und das Fest“ Theaterstück mit Musik - Eintritt frei!	Gemeindehaus
Sonntag	04.12.	10	Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl mit Pfr. Lutz Domröse anschließend Kirchcafe´	Johanneskirche Kirchcafe´ im Gemeindehaus

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

<https://www.evangelisch-miltenberg.de/>

Sonntagspredigten können Sie auf unserer Homepage nachlesen bzw. sie stehen zum Download zur Verfügung:

<https://www.evangelisch-miltenberg.de/angebote/predigt-nachlese>

Gerne können Sie auch Kontakt mit Pfr. Lutz Domröse aufnehmen: 09371 9489544

Telefonnummer der Seelsorge (immer erreichbar) 0800 111 0 111 oder mail/chat

<http://www.telefonseelsorge.de>

Willkommen

Wir freuen uns, dass Sie auf unserer Homepage vorbei schauen.

Dieter Läßner